

Inhalt

Vorwort

Leben in der Ständegesellschaft des 15. bis 18. Jahrhunderts	1
1 Grundlegende Lebensbedingungen in der Frühen Neuzeit	2
1.1 Grundlinien der Bevölkerungsentwicklung (1500–1800)	2
1.2 Faktoren der Bevölkerungsentwicklung	3
2 Die Ständegesellschaft in der Frühen Neuzeit	6
2.1 Zusammensetzung und Entwicklung der Ständegesellschaft	6
2.2 Adel und Klerus	9
2.3 Bürgertum	15
2.4 Bauern	17
3 Die politisch-soziale Ordnung auf dem Land	20
3.1 Guts- und Grundherrschaft als Anker der Sozialstruktur	20
3.2 Lebensraum Dorf	23
4 Die politisch-soziale Ordnung in der Stadt	27
4.1 Entwicklung der bürgerlichen Stadt	27
4.2 Bürgerliche Oberschichten	30
4.3 Städtische Mittelschichten	31
4.4 Unterschichten	33
5 Vorindustrielle Arbeitswelten	36
5.1 Agrarische Subsistenzwirtschaft	36
5.2 Gewerbliche Arbeitswelten: das Handwerk	37
5.3 Früher Kapitalismus: das Verlagssystem	40
5.4 Manufakturwesen	41
6 Normierung und Kontrolle in der Ständegesellschaft	45
6.1 Haus und Familie	46
6.2 Obrigkeithche Sozialfürsorge	47
7 Die Juden als besondere Randgruppe	50
7.1 Diffamierung, Diskriminierung und Verfolgung	50
7.2 Die Rechtsstellung der Juden	53
7.3 Strukturen jüdischen Lebens in der Frühen Neuzeit	53
7.4 Stabilisierung der Lebenssituation unter dem Vorzeichen wirtschaftlicher Nützlichkeit	54

Leben in der entstehenden Industriegesellschaft des 19. Jahrhunderts	59
1 Die Verringerung der äußeren Bedrohungen	60
2 Liberalisierung durch staatliche Reformen	64
2.1 Ausgangslage	64
2.2 Agrarreformen	68
2.3 Gewerbereformen	72
2.4 Montgelas' Reformen in Bayern	74
2.5 Industrialisierung in Bayern	75
3 Veränderte Lebens- und Arbeitsbedingungen	78
3.1 Pauperismus	78
3.2 Landflucht	80
3.3 Verstädterung	82
3.4 Urbanisierung: Leben in der modernen Großstadt	85
3.5 Proletarisierung der Arbeiter und die Soziale Frage	88
4 Praktische Ansätze zur Lösung der Sozialen Frage	92
4.1 Unternehmerische Ansätze	92
4.2 Kirchliche Reformansätze	93
4.3 Genossenschaftssystem der Raiffeisenbewegung	95
4.4 Organisierte Arbeiterbewegung	95
4.5 Bismarcks Sozialgesetzgebung	98
5 Lebenswelten innerhalb der Klassengesellschaft	101
5.1 Aufbau der Klassengesellschaft	101
5.2 Familiäre Lebenswelten	104
5.3 Infragestellung der Geschlechterrollen durch die Frauenbewegung	106
Die Weimarer Republik – Demokratie ohne Demokraten?	113
1 Ursachen der Revolution von 1918/19 und das Ringen um eine neue Ordnung	114
2 Die Weimarer Reichsverfassung von 1919	117
3 Der Vertrag von Versailles 1919	122
3.1 Bestimmungen des Versailler Vertrags	122
3.2 Versailles als Diffamierungssparole	125
4 Segmentiertheit von Gesellschaft und Parteienlandschaft	127
4.1 Soziale Gruppen und ihre politischen Leitbilder	127
4.2 Die Parteien in der Weimarer Republik	128

5	Das Problem der alten Eliten	132
5.1	Die Reichswehr als „Staat im Staate“	133
5.2	Rechte Justiz	133
5.3	Die Wahl Hindenburgs zum Reichspräsidenten 1925 als Wendepunkt der Weimarer Republik	136
6	Die Weltwirtschaftskrise von 1929 und ihre Folgen	138
6.1	Zusammenbruch der Weltwirtschaft nach 1929	138
6.2	Innenpolitische Folgen der Wirtschaftskrise	140
6.3	Scheitern der Republik in den Präsidialkabinetten	142
7	Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik	148
Hitlers willige Volksgenossen? Die Deutschen und der Holocaust		157
1	Die Beseitigung der Demokratie durch Hitler	157
1.1	Die „Machtergreifung“	157
1.2	Die „Gleichschaltung“ von Politik, Verwaltung und Reichswehr	161
2	Die Situation der deutschen Juden vor 1933	163
3	Antisemitismus als ideologischer Kern des Nationalsozialismus	166
3.1	Rassismus als pseudowissenschaftliche Grundlage	166
3.2	Hitlers Antisemitismus als „politische Erlösungsreligion“	167
3.3	Nationalsozialistischer und traditioneller Antisemitismus	168
4	Das Konzept der „Volksgemeinschaft“	171
4.1	Lebensraumpolitik	171
4.2	„Volksgemeinschaft“ und „Nationaler Sozialismus“	172
4.3	Radikaler Bruch mit den Werten der Aufklärung	172
4.4	Der Nationalsozialismus als Mythos und politische Religion	174
4.5	Führerprinzip	174
5	Identifikationsangebot der „Volksgemeinschaft“	176
5.1	Führermythos	176
5.2	Nationalsozialistische Durchdringung der Gesellschaft	177
5.3	Propaganda	179
5.4	Kulturelle „Verführung“ (NS-Kulturpolitik)	181
5.5	Wertekonsens zwischen Konservativen und Nationalsozialisten	182
5.6	Korrumpierung großer Bevölkerungsgruppen	183
6	Die Politik des NS-Staats gegen die deutschen Juden	187
6.1	Diskriminierung und Boykott	187
6.2	Entrechtung	188
6.3	Ausschluss aus der Gesellschaft und Enteignung („Arisierung“)	189
6.4	Auswanderung und Exil deutscher Juden	190

7	Holocaust	192
7.1	Historische Bedeutung des Holocaust	192
7.2	Weitere Opfergruppen	194
7.3	Verlauf des Holocaust	195
7.4	Erklärungen für den Holocaust	202
7.5	Tätergruppen und ihre Motive	204

Die frühe Bundesrepublik –

Erfolg der Demokratie durch „Wohlstand für alle“	211
---	------------

1	Die Erfahrung der Deutschen mit dem „Dritten Reich“	212
1.1	Entnazifizierung und Umerziehung durch die Siegermächte	213
1.2	„Lehren aus Weimar“: das Grundgesetz	214
1.3	Vergangenheitspolitik	217
1.4	„Wiedergutmachungspolitik“ gegenüber Israel	219
2	Ost-West-Konflikt und Westintegration	220
2.1	Blockbildung infolge des Ost-West-Konflikts	221
2.2	Westintegration der Bundesrepublik Deutschland	224
2.3	Rückgewinnung der staatlichen Souveränität	226
2.4	Wirtschaftliche Vereinigung Europas	229
3	Soziale Marktwirtschaft und Wirtschaftswunder	231
3.1	Der politische Rahmen: die soziale Marktwirtschaft	232
3.2	Konkrete Ursachen des Wirtschaftswunders	234
3.3	Sozialpolitische Integrationsklammern	236
4	Gesellschaftliche Entwicklungen in der frühen Bundesrepublik	241
4.1	Integration der Vertriebenen	241
4.2	Umgang mit der nationalsozialistischen Vergangenheit	244
4.3	Verwestlichung und Amerikanisierung	250
4.4	Die SBZ als Feindbild und Herausforderung	251

Die DDR – eine deutsche Alternative?	257
1 Anspruch und Wirklichkeit im „Arbeiter- und Bauernstaat“	258
1.1 Neubeginn des politischen Lebens in der SBZ	258
1.2 War die DDR ein demokratischer Staat?	260
1.3 Antifaschismus als Staatsdoktrin der DDR	262
1.4 Opposition und politische Unterdrückung in der DDR	263
2 Die DDR und der Westen	267
2.1 Deutschlandpolitische Standpunkte in der DDR und der Bundesrepublik bis 1969	267
2.2 Neue Ostpolitik der sozialliberalen Koalition (1969–1982)	271
2.3 Folgen der Neuen Ostpolitik für die DDR-Gesellschaft (1972–1989)	274
3 Wirtschafts- und Sozialpolitik der DDR	278
3.1 Sozialpolitische Maßnahmen	278
3.2 Probleme der Wirtschaftspolitik	279
3.3 Folgen der Wirtschafts- und Sozialpolitik	281
4 Grundgesetz oder „Dritter Weg“? Konzepte für die Umwandlung der DDR in eine Demokratie	284
4.1 „Dritter Weg“ und „Runder Tisch“	284
4.2 Verfassungsrechtliche Vorstellungen zur Wiedervereinigung	286
5 Problematik der Geschichtserinnerung an die DDR	288
5.1 Unterschiedliche individuelle Sichtweisen in Ost und West	288
5.2 Offizielle Geschichtserinnerung an die DDR	290
Lösungen	295
Stichwortverzeichnis	319
Bildnachweis	325

Autor: Dr. Johannes Werner